Klostermauer mit Torhaus Graefenthal

Schlagwörter: Klostermauer
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Goch
Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Eingangstor des Klosters Graefenthal mit Blick in den Innenhof und das Backhaus (2015).
Fotograf/Urheber: Peter Burggraaff



Die 940 Meter lange Klostermauer besteht aus unverputzten Backsteinen und ist zwischen 3,95 bis 4,50 Meter hoch. Auffällig sind die äußeren Strebepfeiler. Ein repräsentatives Torhaus mit Alleezufahrt ermöglicht den Zugang, weitere Baulichkeiten unmittelbar an der Mauer sind die kleine Remise und das ehemalige Gartenhaus. Die Klostermauer ist im Mittelalter errichtet worden mit späteren Erneuerungen insbesondere im 18. Jahrhundert.
Das zweigeschossige Torhaus aus Backstein mit Masarddach wurde 1771 errichtet. 1988 erfolgte eine grundlegende Sanierung.
Die Mauer symbolisiert Weltabgeschiedenheit, den „Hortus Conclusus“ der Frauengemeinschaft.

(Klaus-Dieter Kleefeld und Julian Weller, LVR-Redaktion KuLaDig 2021)

Literatur

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter (2008): Die Raumwirksamkeit des Zisterzienserinnen-Klosters Graefenthal auf die umgebende Kulturlandschaft. In: Dohmen, Kristin; Heckner, Ulrike (Hrsg.): Graefenthal. Ein Kloster der Zisterzienserinnen am Niederrhein, (Arbeitsheft der rheinischen Denkmalpflege, 72.) S. 343-355. Neustadt/Weinstraße.

Burggraaff, Peter; Schumann, Astrid; Voß, Theo (1991): Das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Graefenthal. In: Kalender für das Klever Land 42, 1992, S. 189-195. Kleve.

Hohmann, Karl-Heinz; Koepp, Hans-Joachim / Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.) (1997): Die ehemalige Zisterzienserinnenabtei Neukloster zu Graefenthal (Stadt Goch). (Rheinische Kunststätten, Heft 427.) Köln.

Schlagwörter: Klostermauer
Ort: Goch - Asperden
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1250 bis 1500
Koordinate WGS84: 51° 42 19,57 N: 6° 06 20,7 O / 51,70544°N: 6,10575°O
Koordinate UTM: 32.300.026,31 m: 5.732.242,28 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.507.353,46 m: 5.730.134,06 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Klostermauer mit Torhaus Graefenthal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-341999 (Abgerufen: 27. November 2026)

Copyright © **LVR**